

# Vorwort

Die durch den 1. Weltkrieg und seine Folgeerscheinungen im Verlauf des 20. Jahrhunderts verursachten Veränderungen betrafen nicht zuletzt auch die Kultur in allen ihren Bereichen. Vieles, was bis dahin Wert und Anerkennung genoss, wurde verworfen; auf dem Gebiet der Orgelmusik betraf dies besonders diejenigen Werke, welche aus dem 19. Jahrhundert, der Zeit der musikalischen Romantik, stammten. Lediglich Kompositionen von Meistern allerersten Ranges behielten ihre Geltung, wenngleich selbst diese nicht unangefochten blieben. Dem Verdikt fielen vermutlich auch die bereits im 19. Jahrhundert gedruckten Orgelwerke von Richard Julius Voigtmann zum Opfer. Nach dem 1. Weltkrieg wird Voigtmann nur noch ein einziges Mal erwähnt, nämlich in der „Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition“ von Gotthold Frotscher (1934/1959). Da die Romantik inzwischen eine Renaissance erfahren hat, bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass auch Voigtmanns Werke Spieler und Freunde finden werden.

**Richard Julius Voigtmann** wurde am 21. Februar 1847 in Delitzsch geboren. Bereits im Alter von drei Jahren wurde er Vollwaise. Der Delitzscher Arzt Dr. Ideler nahm ihn wie ein eigenes Kind auf; er erkannte und förderte seine musikalische Begabung von Anfang an. Der Organist Grellmann erteilte ihm achteinhalb Jahre umfassenden Musikunterricht, die letzten drei Jahre auch an der Orgel. Bei seinem Eintritt in das Eislebener Lehrerseminar im Alter von ca. 17 Jahren war er bereits gut vorbereitet. Nach drei Jahren erhielt er sein Abschlusszeugnis mit dem Prädikat „vorzüglich“. Anschließend ging Voigtmann für ein halbes Jahr nach Leipzig, um sich im Orgelspiel weiterzubilden, bei wem dies geschah, ließ sich bisher nicht feststellen. Am 10. September 1867 absolvierte er das Probespiel um die Organistenstelle an der St. Jakobikirche in Sangerhausen. Nach dem ersten Durchgang, in dem bereits 21 Kandidaten abgelehnt wurden, konnte er sich schließlich gegen zwei Mitbewerber durchsetzen. Die anspruchsvollen Aufgaben (u. a. Fuge, Trio, c. f.-Durchführungen) wurden vom Merseburger Domorganist und Königlichen Musikdirektor Engel gestellt. Voigtmann erfüllte die Anforderungen sehr gut, was ihm von Engel in einem entsprechenden Zeugnis bescheinigt wurde. Beides – die Aufgabenstellung und ihre Erfüllung – lassen Zweifel an der Einschätzung aufkommen, das gottesdienstliche Orgelspiel im 19. Jahrhundert sei von einem geringen Niveau gewesen. Wenngleich aus dieser Zeit jämmerliche Druckerzeugnisse gottesdienstlicher Orgelmusik überliefert sind, so scheint das Niveau – wie zu allen Zeiten – sehr unterschiedlich gewesen zu sein.

In Sangerhausen entfaltete Voigtmann eine nahezu atemberaubende Aktivität: Neben der Ausübung seines Organistenamtes war er auch als reisender Konzertorganist tätig, unterrichtete als Lehrer an der Schule, hatte daneben einige Privatschüler und arbeitete als Komponist und Musikschriftsteller. In letzterer Eigenschaft trat er mit seinem Buch „Das neuere kirchliche Orgelspiel im evangelischen Kultus“ erstmals an die Öffentlichkeit (Leipzig 1870, in der Staatsbibliothek Berlin erhalten). Voigtmann war Mitglied im „Allgemeinen Deutschen Musik Verein“, was ihm die Aufführung seiner Orgelfantasie „Nun danket alle Gott“ auf dem Musikfest in Kassel 1872 ermöglichte. Vermutlich hierdurch wurde Franz Liszt auf in aufmerksam und unterstützte ihn beim Druck seiner Orgelwerke. Wohl durch die Reichsgründung 1871 und die Sagenwelt des nahen Kyffhäusers angeregt komponierte Voigtmann ein Oratorium „Barbarossa“, das er am 5. Februar 1872 in Sangerhausen mit örtlichen (!) Kräften aufführte. Außer dem Oratorium und Orgelwerken schuf Voigtmann auch Kompositionen in verschiedensten Besetzungen, darunter eine Fantasie über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ für zwei Trompeten, zwei Posaunen, Pauken und Orgel. Jedoch sind sowohl diese Werke als auch das Oratorium bisher unauffindbar.

Die längste Zeit seines Lebens war Voigtmann brust-/lungenkrank. Seine Krankheit, das enorme Arbeitspensum und die vermutlich nicht gerade idealen Lebensbedingungen führten schließlich zu seinem frühen Tod am 18. September 1874, wiederum in Delitzsch. Er hinterließ seine Frau und eine zweijährige Tochter.

In seinem Buch behandelt Voigtmann unter anderem Aspekte des Orgelbaus und zeigt eine umfassende Kenntnis verschiedener Orgeln, die er sich auf Reisen erworben hatte. So moniert er u. a. das Fehlen eines Fagott 16' im Hauptwerk und eines labialen 16'-Registers im Rückpositiv der Breslauer Domorgel. Wie aus den Registrier- und Manualverteilungsangaben in seinen Werken hervorgeht, lehnte er die damals verbreitet nur schwach besetzten Oberwerke gänzlich ab. Zwar lobt er seine vom Frankenhäuser Orgelbauer Strobel „verbesserte“ Hildebrandt-Organ, erwähnt Hildebrandt aber mit keinem Wort. Der Maßstab Voigtmannscher Klangabsichten kann sie letztlich nicht gewesen sein, da viele seiner Registrierangaben nicht mit ihrer Disposition kompatibel waren. Stilistisch bekannte sich Richard Julius Voigtmann zur Liszt-Wagnerschen Richtung, also der sog. Neudeutschen Schule. Obgleich er diese Tendenz schriftlich nicht fixiert hat, ist sie in seinem Werk doch unüberhörbar.

In den vorliegenden vier Organwerken ist eine stete Entwicklung der Musikerpersönlichkeit des Komponisten erkennbar. Das bedeutendste der vier Werke ist die Sonate über den Choral „Jesu, meine Freude“, in dem der c. f. in einer von unserer heutigen leicht abweichenden Fassung und ohne Wiederholung des ersten Teiles verarbeitet wird. Da zu Voigtmanns Lebzeiten noch keine pneumatischen Instrumente gebaut wurden, schrieb er seine Werke noch für mechanische Orgeln mit Schleif- bzw. Kegelladen. Ideale, heute noch vorhandene Orgeln wären z. B. die Instrumente Friedrich Ladegasts oder F. A. Mehmels (Greifswald, St. Marien).

Die „Concert Phantasie“ ist erschienen bei T. F. A. Kühn in Weimar. Die Quelle für die drei anderen Werke bildet das in der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, befindliche „Album für Orgelspieler“, das im 19. Jahrhundert bei C. f. Kahnt in Leipzig in zahlreichen Einzelheften erschien. Für die Fantasie für Organ über „Nun danket alle Gott“ konnte zudem auf ein Exemplar des Erstdrucks aus der Musikabteilung der Stadtbibliothek Leipzig zurückgegriffen werden. Beiden Bibliotheken sei für die freundliche Bereitstellung der Quellen gedankt.

Die Druckvorlagen der erwähnten Quellen sind teilweise sehr nachlässig angefertigt worden. Akzidenzien stehen oft an falschen Stellen oder fehlen gänzlich; dasselbe gilt für die Bögen und die wenigen eingetragenen Artikulationszeichen. Ob diesbezügliche Inkonsequenzen im Notentext vom Komponisten intendiert, versehentlich entstanden oder vom Drucker zu verantworten sind, muss offen bleiben. Bei unbezeichneten analogen Stellen wurde vom Herausgeber vorsichtig ergänzt; im Zweifelsfall wurde die Originalversion belassen. Bei einzelnen Tönen kommen gelegentlich Mehrfachdeutungen infrage. Diese Stellen sind auf den entsprechenden Seiten mit \*) angemerkt. Da offenbar keine Autographe mehr existieren, war es nicht möglich, den Komponistenwillen zuverlässig zu rekonstruieren. Aus diesem Grund wurde von der Erstellung eines kritischen Berichtes abgesehen.

Die vorliegende Ausgabe wurde unterstützt vom Kirchenkreis Eisleben und der Kirchengemeinde St. Jacobi Sangerhausen.

Diese Arbeit ist dem Andenken des Landeskirchenmusikdirektors Hans Pflugbeil in Greifswald und des Thomasorganisten Hannes Kästner in Leipzig (beide Lehrer des Herausgebers) gewidmet.

Sangerhausen, im Januar 2010

Michael Pohl



# Fantasie für Orgel

„Nun danket alle Gott“

Richard Julius Voigtmann

**Majestätisch**

Manual

HW voll, ohne Zungen

Pedal

alle Bässe mit Pedalkoppel

5

9

13

17

Musical score for measures 17-20. The top system has a treble clef and a bass clef. The middle system has a bass clef. The bottom system has a bass clef. The music is in a minor key and features complex rhythmic patterns with many beamed notes and rests.

21

Musical score for measures 21-24. The top system has a treble clef and a bass clef. The middle system has a bass clef. The bottom system has a bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and some sustained notes.

25 **sehr langsam** **langsam**

Echowerk (oder OW Flauto travers 8')  
*pp*

OW zarte, streichende Stimmen 16' und 8'

Musical score for measures 25-28. The top system has a treble clef and a bass clef. The middle system has a bass clef. The bottom system has a bass clef. The tempo changes from 'sehr langsam' to 'langsam' at measure 25. The music is sparse with long notes and rests.

29

Musical score for measures 29-32. The top system has a treble clef and a bass clef. The middle system has a bass clef. The bottom system has a bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns and some sustained notes.



# Concert Phantasie op. 2

über den Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern

OW: Liebl. Gedackt 16', Flöte + Gambe 8'  
Ped: Subbass 16' + Gedacktbass 8'

**Andante tranquillo**

Richard Julius Voigtmann

Manual

OW

4

7

+ Geigenprinzipal 8'

10

13

Musical score for measures 13-15. The piece is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. Measure 13 features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes in the right hand and a steady eighth-note bass line. Measure 14 continues with similar rhythmic activity, including a melodic line with a slur and a fermata. Measure 15 shows a continuation of the bass line with some rests and a final note marked with an asterisk.

16

Musical score for measures 16-18. The piece is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. Measure 16 features a melodic line in the right hand with a slur and a fermata, and a bass line with eighth notes. Measure 17 continues with similar rhythmic activity, including a melodic line with a slur and a fermata. Measure 18 shows a continuation of the bass line with some rests and a final note marked with an asterisk.

19

Musical score for measures 19-21. The piece is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. Measure 19 features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes in the right hand and a steady eighth-note bass line. Measure 20 continues with similar rhythmic activity, including a melodic line with a slur and a fermata. Measure 21 shows a continuation of the bass line with some rests and a final note marked with an asterisk.

22

Musical score for measures 22-24. The piece is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The score consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. Measure 22 features a melodic line in the right hand with a slur and a fermata, and a bass line with eighth notes. Measure 23 continues with similar rhythmic activity, including a melodic line with a slur and a fermata. Measure 24 shows a continuation of the bass line with some rests and a final note marked with an asterisk.

# Concertstück

op. 3

Richard Julius Voigtmann


**Allegro vivace**

Manual

HW voll

Pedal

voll, ohne Zungen

4

7

10

13

Musical score for measures 13-15. The piece is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth-note runs and chords. Measure 13 starts with a treble clef and a bass clef. The first system contains measures 13, 14, and 15. The second system contains measures 16, 17, and 18. The third system contains measures 19, 20, and 21. The fourth system contains measures 22, 23, and 24. The fifth system contains measures 25, 26, and 27. The sixth system contains measures 28, 29, and 30. The seventh system contains measures 31, 32, and 33. The eighth system contains measures 34, 35, and 36. The ninth system contains measures 37, 38, and 39. The tenth system contains measures 40, 41, and 42. The eleventh system contains measures 43, 44, and 45. The twelfth system contains measures 46, 47, and 48. The thirteenth system contains measures 49, 50, and 51. The fourteenth system contains measures 52, 53, and 54. The fifteenth system contains measures 55, 56, and 57. The sixteenth system contains measures 58, 59, and 60. The seventeenth system contains measures 61, 62, and 63. The eighteenth system contains measures 64, 65, and 66. The nineteenth system contains measures 67, 68, and 69. The twentieth system contains measures 70, 71, and 72. The twenty-first system contains measures 73, 74, and 75. The twenty-second system contains measures 76, 77, and 78. The twenty-third system contains measures 79, 80, and 81. The twenty-fourth system contains measures 82, 83, and 84. The twenty-fifth system contains measures 85, 86, and 87. The twenty-sixth system contains measures 88, 89, and 90. The twenty-seventh system contains measures 91, 92, and 93. The twenty-eighth system contains measures 94, 95, and 96. The twenty-ninth system contains measures 97, 98, and 99. The thirtieth system contains measures 100, 101, and 102.

16

Musical score for measures 16-18. The piece is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth-note runs and chords. Measure 16 starts with a treble clef and a bass clef. The first system contains measures 16, 17, and 18. The second system contains measures 19, 20, and 21. The third system contains measures 22, 23, and 24. The fourth system contains measures 25, 26, and 27. The fifth system contains measures 28, 29, and 30. The sixth system contains measures 31, 32, and 33. The seventh system contains measures 34, 35, and 36. The eighth system contains measures 37, 38, and 39. The ninth system contains measures 40, 41, and 42. The tenth system contains measures 43, 44, and 45. The eleventh system contains measures 46, 47, and 48. The twelfth system contains measures 49, 50, and 51. The thirteenth system contains measures 52, 53, and 54. The fourteenth system contains measures 55, 56, and 57. The fifteenth system contains measures 58, 59, and 60. The sixteenth system contains measures 61, 62, and 63. The seventeenth system contains measures 64, 65, and 66. The eighteenth system contains measures 67, 68, and 69. The nineteenth system contains measures 70, 71, and 72. The twentieth system contains measures 73, 74, and 75. The twenty-first system contains measures 76, 77, and 78. The twenty-second system contains measures 79, 80, and 81. The twenty-third system contains measures 82, 83, and 84. The twenty-fourth system contains measures 85, 86, and 87. The twenty-fifth system contains measures 88, 89, and 90. The twenty-sixth system contains measures 91, 92, and 93. The twenty-seventh system contains measures 94, 95, and 96. The twenty-eighth system contains measures 97, 98, and 99. The twenty-ninth system contains measures 100, 101, and 102.

19

**Moderato**

HW oder OW,  
Zungen hervortretend

Musical score for measures 19-22. The piece is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth-note runs and chords. Measure 19 starts with a treble clef and a bass clef. The first system contains measures 19, 20, and 21. The second system contains measures 22, 23, and 24. The third system contains measures 25, 26, and 27. The fourth system contains measures 28, 29, and 30. The fifth system contains measures 31, 32, and 33. The sixth system contains measures 34, 35, and 36. The seventh system contains measures 37, 38, and 39. The eighth system contains measures 40, 41, and 42. The ninth system contains measures 43, 44, and 45. The tenth system contains measures 46, 47, and 48. The eleventh system contains measures 49, 50, and 51. The twelfth system contains measures 52, 53, and 54. The thirteenth system contains measures 55, 56, and 57. The fourteenth system contains measures 58, 59, and 60. The fifteenth system contains measures 61, 62, and 63. The sixteenth system contains measures 64, 65, and 66. The seventeenth system contains measures 67, 68, and 69. The eighteenth system contains measures 70, 71, and 72. The nineteenth system contains measures 73, 74, and 75. The twentieth system contains measures 76, 77, and 78. The twenty-first system contains measures 79, 80, and 81. The twenty-second system contains measures 82, 83, and 84. The twenty-third system contains measures 85, 86, and 87. The twenty-fourth system contains measures 88, 89, and 90. The twenty-fifth system contains measures 91, 92, and 93. The twenty-sixth system contains measures 94, 95, and 96. The twenty-seventh system contains measures 97, 98, and 99. The twenty-eighth system contains measures 100, 101, and 102.

23

**Allegro**

OW voll

Musical score for measures 23-26. The piece is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth-note runs and chords. Measure 23 starts with a treble clef and a bass clef. The first system contains measures 23, 24, and 25. The second system contains measures 26, 27, and 28. The third system contains measures 29, 30, and 31. The fourth system contains measures 32, 33, and 34. The fifth system contains measures 35, 36, and 37. The sixth system contains measures 38, 39, and 40. The seventh system contains measures 41, 42, and 43. The eighth system contains measures 44, 45, and 46. The ninth system contains measures 47, 48, and 49. The tenth system contains measures 50, 51, and 52. The eleventh system contains measures 53, 54, and 55. The twelfth system contains measures 56, 57, and 58. The thirteenth system contains measures 59, 60, and 61. The fourteenth system contains measures 62, 63, and 64. The fifteenth system contains measures 65, 66, and 67. The sixteenth system contains measures 68, 69, and 70. The seventeenth system contains measures 71, 72, and 73. The eighteenth system contains measures 74, 75, and 76. The nineteenth system contains measures 77, 78, and 79. The twentieth system contains measures 80, 81, and 82. The twenty-first system contains measures 83, 84, and 85. The twenty-second system contains measures 86, 87, and 88. The twenty-third system contains measures 89, 90, and 91. The twenty-fourth system contains measures 92, 93, and 94. The twenty-fifth system contains measures 95, 96, and 97. The twenty-sixth system contains measures 98, 99, and 100. The twenty-seventh system contains measures 101, 102, and 103. The twenty-eighth system contains measures 104, 105, and 106. The twenty-ninth system contains measures 107, 108, and 109. The thirtieth system contains measures 110, 111, and 112.





# Sonate

über den Choral „Jesu, meine Freude“

**Mässig bewegt** Volles Werk

Richard Julius Voigtmann

Manual

Pedal

3

6

9

12 HW

Musical score for measures 12-14. The treble clef staff contains a melodic line with slurs and accidentals. The bass clef staff contains a bass line with slurs and a fermata. A third bass clef line is empty.

15 HW

Musical score for measures 15-17. The treble clef staff contains a melodic line with slurs. The bass clef staff contains a bass line with slurs and a fermata. A third bass clef line has a bass line with slurs.

18 OW HW OW HW

Musical score for measures 18-20. The treble clef staff contains a melodic line with slurs and accents. The bass clef staff contains a bass line with slurs and accents. A third bass clef line has a bass line with slurs.

21

Musical score for measures 21-23. The treble clef staff contains a melodic line with slurs. The bass clef staff contains a bass line with slurs. A third bass clef line has a bass line with slurs.

## Inhalt

Fantasie für Orgel „Nun danket alle Gott“ .....	3
Concert Phantasie op. 2 über den Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern .....	13
Concertstück op. 3 .....	27
Sonate über den Choral „Jesu, meine Freude“ .....	36